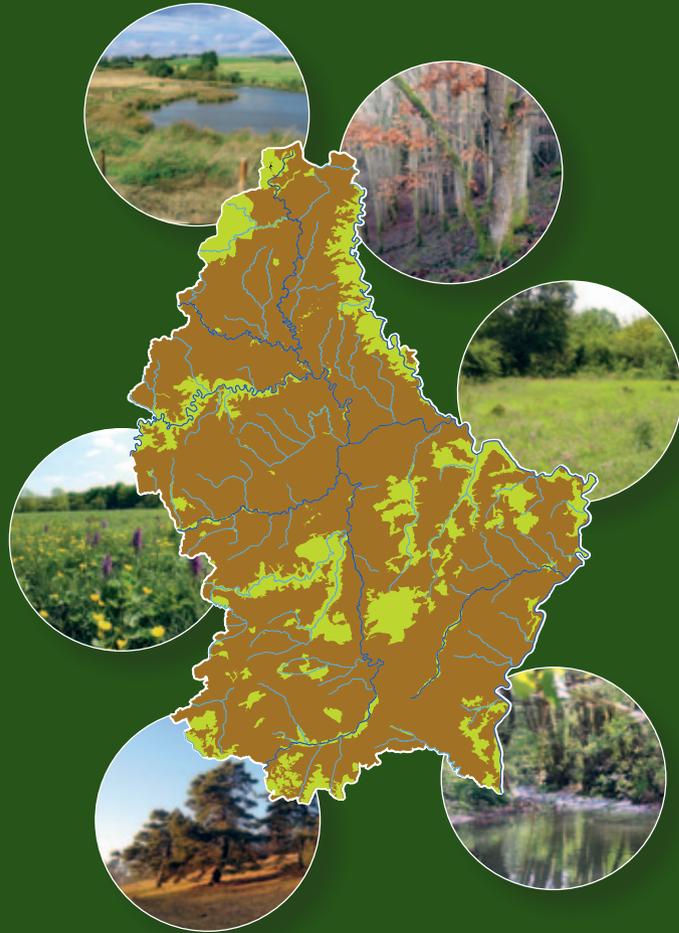


# Natura 2000 Gebiete in Luxemburg



In Luxemburg sind 59 Natura 2000 Gebiete ausgewiesen, welche 17,7% der Landesfläche ausmachen. Diese Gebiete umfassen eine Vielzahl verschiedener Habitattypen, zum Beispiel Trockenrasen, Wälder und Feuchtgebiete.



Fondation Hëllef fir d'Natur  
[www.naturemwelt.lu](http://www.naturemwelt.lu)

2, Kierchestrooss  
L-9753 Heinerscheid  
Luxembourg  
Tel.: 26 90 81 27

[www.margaritifera.eu](http://www.margaritifera.eu)  
[info@margaritifera.eu](mailto:info@margaritifera.eu)



## Die Flussperlmuschel im Natura 2000 Gebiet „Ourtal“

Projektpartner:



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère du Développement durable  
et des Infrastructures  
Ministère de l'Intérieur  
et à la Grande Région



DIE EU FÖRDERT MIT DEM SEIT 1992 BESTEHENDEN LIFE-PROGRAMM MASSNAHMEN IM UMWELTBEREICH. DAS UMWELTFINANZIERUNGSTRUMENT LIFE-NATUR SOLL DIE UMSETZUNG DER VOGELSCHUTZ- UND HABITATRICHLINIE DER GEMEINSCHAFT VORANBRINGEN. DAMIT SOLL DIE ERRICHTUNG DES EUROPÄISCHEN SCHUTZGEBIETS-NETZES "NATURA 2000" UNTERSTÜTZT WERDEN.

# Was ist Natura 2000 ?

„Natura 2000“ ist ein europaweites Netz aus Schutzgebieten für gefährdete wildlebende einheimische Pflanzen- und Tierarten, sowie für ihre natürlichen Lebensräume. Ziel des Netzwerks ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt in Europa.

Die Basis dieses Netzwerkes bilden zwei EU-Richtlinien: die „Fauna-Flora-Habitat Richtlinie“ und die „Vogelschutzrichtlinie“.

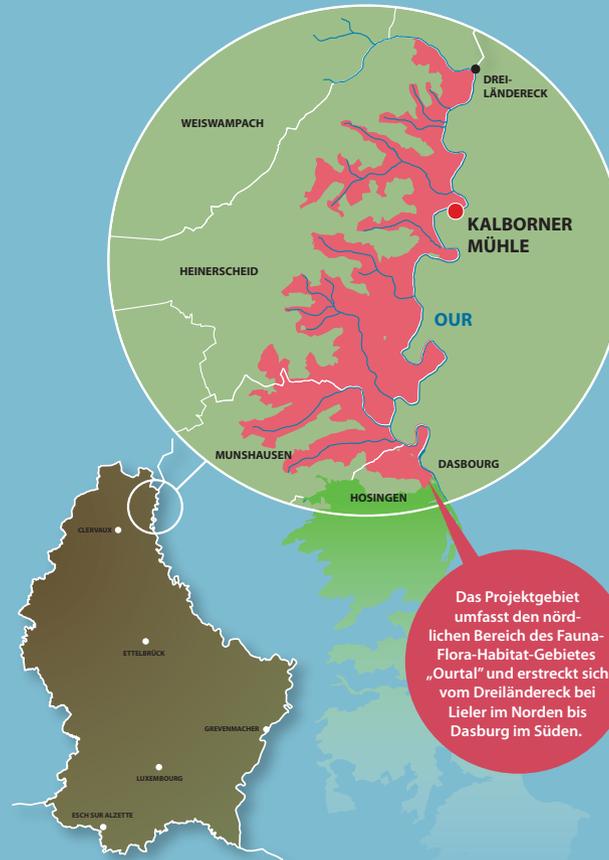
# Ziel von Natura 2000

Durch die Ausweisung von Natura 2000 Gebieten verpflichten sich alle EU-Mitgliedstaaten, bedrohte Arten und Lebensräume in ganz Europa zu schützen und ihren Fortbestand zu sichern. In den Natura 2000 Gebieten gilt das „Verschlechterungsverbot“. Dies ist aber nicht gleichbedeutend mit einem „absoluten Nutzungsverzicht.“ Ob und welche Tätigkeiten erlaubt oder gar erforderlich sind, hängt daher von den Erhaltungszielen des jeweiligen Gebietes ab. Diese werden in den richtungsweisenden Managementplänen detailliert festgesetzt, welche für jedes Gebiet ausgearbeitet werden.

# Umsetzung von Natura 2000

Zur Umsetzung des Natura 2000-Netzwerkes hat die Europäische Union das Umweltprogramm LIFE-Natur vorgesehen. Dieses fördert Projekte die zur Erhaltung und Aufwertung von Habitaten oder Tier- und Pflanzenbeständen beitragen, indem die EU bis zu maximal 70 % mitfinanziert. An der Our werden derzeit 2 Life-Natur Projekte durchgeführt: eines zum Erhalt der Flussperlmuschel ([www.margaritifera.eu](http://www.margaritifera.eu)) und eines zur Förderung des Fischotters ([www.loutres.be](http://www.loutres.be)).

# Flussperlmuscheln im Natura 2000 Gebiet „Ourtal“



Das Ourtal zählt zu den beeindruckendsten Naturgebieten Luxemburgs. Es besticht durch seine Vielfalt an wertvollen Biotopen, wovon 4 prioritär zu schützen sind. Diese Lebensräume beherbergen zahlreiche Tier- und Pflanzenarten der nationalen Roten Listen und des Anhangs II der europäischen „Habitat“-Richtlinie, wie z.B. Flussperlmuschel, Bachmuschel, Mühlkoppe, Bachneunauge, Fischotter und Großes Mausohr.

# LIFE-Natur Projekt „Erhalt der Flussperlmuschel in den Ardennen“



War die Flussperlmuschel früher in Europa eine weit verbreitete Art, so hat sich ihr Bestand im Laufe des 20. Jahrhunderts bis um 90% verringert. Heute kommt die Flussperlmuschel in Luxemburg nur noch in der Our vor. Die Gefahren für die Flussperlmuschel sind wegen ihres komplexen Lebenslaufs und ihren hohen ökologischen Anforderungen sehr vielfältig. Besonders bedroht ist die Art durch:

- Unzureichende Qualität von Wasser und Gewässerstruktur.
- Verschlammung vom Kieslückensystem in den Bächen.
- Rückgang der Bachforelle und Aussterben des Lachses, den beiden Wirtschaftsfischarten der Flussperlmuschel.

Das LIFE-Natur Projekt von natur&émwelt - Fondation Hëllef fir d'Natur versucht eine Lösung auf diese vielfältigen Gefahren zu finden. Die Nachzucht in der Aufzuchtstation, Massnahmen zur Habitatverbesserung in der Our, sowie stetes Monitoring der bestehenden Populationen sind daher die Grundpfeiler des Projektes.

**Mehr Informationen zum Projekt unter:**  
[www.margaritifera.eu](http://www.margaritifera.eu)